2. Benefiz - Kunstauktion

Soroptimist International Club Magdeburg

Wir danken unseren Helfern und Sponsoren und allen Künstlern, die uns diese Auktion ermöglicht haben.Von folgenden Künstlern fließt der Hammerpreis vollständig oder nur mit Abzug der Materialkosten in das Benefizprojekt:

Andrée, Bergmann, Bernhard, Bogunski, Bonk, Bornemann, Emig, Focke, Gilfert, Götze, Grimm, Heinemann, Henze, Hoffmann, Kiel, Klotzsch, Kranz, Kunze, Kusel,
Mielzarjewicz, Pröbstle, Reetz, Röber, Schwarzbach, Thieme, Wegewitz, Wohlgemuth, Zöllner

Burggalerie
Roman Farr
Ulrichplatz 4
39104 Magdeburg

Galerie Süd
Dagmar Schubert
Halberstädter Straße
140
39112 Magdeburg

Galerie Etage -
Spezialrahmungen
Gunther Hartung
Halberstädter Str. 154
39112 Magdeburg

LOTTO Sachsen-Anhalt

ÖSA Versicherungen
Finanzgruppe

ADLER APOTHEKE

Stadtsparkasse Magdeburg

HypoVereinsbank
UniCredit Group

MARITIM HOTELS

2. Benefiz - Kunstauktion Soroptimist International Club Magdeburg

zu Gunsten des ehrenamtlichen ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes der Malteser
Schirmherrschaft: Frau Prof. Dr. Birgitta Wolff, Ministerin a.D.

Maritim Hotel Magdeburg
Otto-von-Guericke-Straße 87

Eintritt 5 €

10.November 2013

Auktionsbeginn um 17.00Uhr
Vorbesichtigung ab 16.00Uhr

Geleitwort von Prof. Dr. Birgitta Wolff, Ministerin a. D.

Soroptimist International – das ist gesellschaftlich relevante Frauenpower, weltweit, aber auch ganz konkret vor Ort bei uns in Magdeburg. Mitglieder sind berufstätige Frauen, die sich für die Gesellschaft, für soziale Anliegen tatkräftig engagieren. Die nunmehr zweite Benefiz-Kunstauktion bietet ein wunderbares Beispiel dieser Aktivitäten. Wie auch bei der ersten Auktion dieser Art im vorletzten Jahr stellen Künstler sehr großzügig Werke zur Verfügung, die dann – organisiert und durchgeführt von den Mitgliedern des Magdeburger Clubs – für einen guten Zweck an Kunstliebhaber(innen) versteigert werden. Die diesjährigen Erlöse gehen an den ehrenamtlichen ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser in Magdeburg. Die Spendengelder werden eingesetzt, um neue ehrenamtliche Helfer auszubilden und ihre Arbeit für die kleinen Patient(inn)en und ihre Familien so gut wie möglich zu unterstützen und zu bereichern.

Natürlich hoffen wir auf eine gute und lebendige Resonanz und eine rege und zahlungsfreudige Beteiligung an der Auktion! Den Künstlern gebührt unsere Hochachtung für ihre schönen Arbeiten und Dank dafür, diese zur Verfügung gestellt zu haben! Diese Art von Engagement kann in unserer Gesellschaft gar nicht lebendig genug entwickelt sein. Gerne unterstütze ich auch die zweite Benefiz-Auktion der Magdeburger Soroptimistinnen und wünsche ihr ganz viel Erfolg und uns allen viel Vergnügen und schöne Kunstwerke!

Soroptimist International Club Magdeburg

Soroptimist International (SI) ist die weltweit größte Serviceorganisation berufstätiger Frauen. Politisch unabhängig und konfessionell neutral setzen wir uns im Rahmen unserer internationalen Organisation für die Wahrung ethischer Werte, für die Menschenrechte und für die Verbesserung der Stellung der Frau ein. Der Kunstbegriff „Soroptimist" setzt sich aus den beiden lateinischen Wörtern sorores optimae zusammen und heißt wörtlich übersetzt „beste Schwestern". Für uns bedeutet es aber vor allem „Schwestern für die beste Sache".

Vor 90 Jahren wurde der erste Soroptimist-Club in Oakland, Kalifornien, gegründet. Die Idee einer Servicevereinigung berufstätiger Frauen verbreitete sich damals rasch. Weltweit gibt es heute 3.170 Clubs mit mehr als 90.000 Mitgliedern in 125 Ländern. Der europäische Verband hat eine ständige Vertreterin beim Europarat in Straßburg und bei der European Women's Lobby in Brüssel sowie eine ständige Beobachterin bei der OSZE in Wien. Als Nichtregierungsorganisation ist Soroptimist International auch in zahlreichen Gremien der Vereinten Nationen vertreten – zum Beispiel im Hochkommissariat für Flüchtlinge, bei Unicef oder in der Weltgesundheitsorganisation.

Unser SI-Club Magdeburg wurde im Oktober 1998 gegründet. Gegenwärtig zählen wir 31 Mitglieder. Von der Handwerkerin bis zur Universitätsprofessorin sind weibliche Mitglieder willkommen. Jeder Beruf sollte in einem Club aber nur einmal vertreten sein. Neue Schwestern werden hinzugebeten, ein Beitritt aus Eigeninitiative ist leider nicht möglich. Wie jedermann suchen sich auch die Soroptimistinnen ihre Freundinnen aus.

Das Benefizprojekt

Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser in Magdeburg arbeitet mit ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Helfern. Sie begleiten erkrankte Kinder und Jugendliche in ihren Familien, gemeinsam im Team mit dem Kinder- und Jugendpflegedienst der Malteser. Somit kommen medizinisch-pflegerische Hilfe und psychosoziale Entlastung aus einer Hand mit einer geringen Zahl verschiedener Bezugspersonen.

Durch den zeitlich hohen Pflegeaufwand geraten die Familien nicht selten in soziale Isolation. Die Malteser nehmen sich Zeit für die kleinen Patienten und hören zu, bieten kontinuierliche Besuche in den Familien an, unterstützen und entlasten die Eltern, beraten und machen Mut oder spielen mit Geschwisterkindern, die aufgrund der schwierigen Familiensituation oftmals zurückstecken müssen und weniger Aufmerksamkeit erhalten.

Die Spendengelder werden genutzt, um neue ehrenamtliche Helfer auszubilden und ihre Fahrtkosten im Dienst zu erstatten, den Familien mal einen Ausflug zu organisieren, den Patienten kleine Wünsche zu erfüllen oder dem Geschwisterkind eine kleine Aufmerksamkeit zu schenken.

Künstler der Auktion in alphabetischer Reihenfolge

Adler, Peter	1/2
Andree, Thomas	3
Augurzki, Manfred	4
Apel, Heinrich	5
Bergmann, Christine	6
Bernhard, Ute	7
Bekker, Anne Rose	8
Bogunski, Rainer	9 / 10
Bonk / Reetz	11
Bornemann, Dagmar	12
Emig, Michael	13
Focke, Jan	14
Gabriel, Manfred	15
Gilfert, Dieter	16
Grimm, Max	17/18
Götze, Moritz	19
Groschopp, Anette	20
Henze, Rainer	21
Hirsch, Rainer	22
Hervas de Mora, Mercedes	23
Heinemann, Elisabeth	24
Hoffmann,Martin	25/26
Kranz, Patricia	27
Klotzsch, Torsten	28
Kiel, Wilfried	29
Kusel, Mario	30
König, Katrin	31
Kunze, Hans-Wulf	32
Lobedan, Mario	33
Ladewig, Dieter	34
Müller-Kuberski, Ingrid	35
Muessig, Jill Luise	36
Mielzarjewicz, Marc	37
Pröbstle, Editha	38
Rex, Reinhard	39/40
Rossdeutscher, Wolfgang	41/42
Röber, Bärbel	43
Schoppmann, Beate	44
Schubert, Dagmar	45
Schultz, Sabine	46
Speckmann, Sebastian	47
Schwarzbach, Georg	48
Thieme, Peter	49
Wegewitz, Olaf	50/51
Wohlgemuth, Ulrich	52
Zöffzig, Robin	53
Zöllner, Benno	54

1 Ägypterin, 2005, Höhe 57 cm, Obstholz (Pflaume), signiert

PETER ADLER

- 1954 geboren in Magdeburg
- 1971-73 Lehre als Maschinen- und Anlagenmonteur
- seit 1973 div. Tätigkeiten
- seit 1990 freischaffend
- seit 2004 Gründungsmitglied der Künstlergruppe MANGAN

- Lebt und arbeitet als Bildhauer und Maler in Briest, Altmark
- Zahlreiche Studienaufenthalte und Expeditionen ins europäische und außereuropäische Ausland
- Ausstellungen im In- und Ausland

Peter Adler arbeitet vorwiegend seriell als Maler, Grafiker und Holzbildhauer. „Unmittelbares Erleben bestimmt die Kraft meiner Bilder. Meine Arbeit als Verbindung, Reibung oder Auseinandersetzung kann nur in direkter Begegnung funktionieren.“ (zitiert aus: www.gordonadler.de)

www.gordonadler.de/artler

Namibia - Köcherbaumschlucht, 2013, 52 x 71,5 cm, Öl auf Leinwand, gerahmt in schwarzer Holzleiste, signiert

Peter Adler ist Gründungsmitglied der Künstlergruppe mangan25. 2012 unternahm die Gruppe eine Expedition nach Namibia zum Canyontrekking, wo Soundaufnahmen von Natur und Violinenspiel, Fotos und Filmsequenzen entstanden.

Durch dick und dünn, 2006, 80 x 120 cm Acryl auf Leinwand

- 1974 geboren in Magdeburg
- seit 1996 Auftragsarbeiten Malerei, seit 1998 Bildhauerei, seit 2002 Konstruktion, Bau und Design von kiteboards
- seit 2008 Ausstellungen in Magdeburg und Umgebung

Durch meine Arbeiten kann ich frei balancieren zwischen Sozialkritik und Schelmerei, indem ich versuche die Hintergründigkeit des Lebens hervorzuheben und die Mittel dafür so zu wählen, dass sie von Jedermann verstanden werden können. (Thomas Andrée)

Rundgang, 2013, 25 x 30 cm, Farbgrafik in Mischtechnik auf Karton (37 x 47 cm), signiert

- 1948 geboren in Hainichen
- 1970-71 Grundstudium an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein Halle
- 1971-76 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Diplom
- seit 1976 freiberuflich in Magdeburg
- April/Mai 1990 Werkstattaufenthalt im Schloss Wolfsburg

Manfred Augurzki braucht die Grafik als unersetzbares Ausdrucksmittel um sich über das, was ihn betrifft und betroffen macht, auf ganz persönliche Weise anderen mitzuteilen. Dabei probiert er in immer neuen Varianten formale Mittel aus, um sinnlich einprägsame Formulierungen für seine Botschaft zu finden. Es ist eine Suche nach Bildern, die den Gefühlshaushalt der Menschen zur Sprache bringt.

(Eva Reulecke, Magdeburg)

Im Dom, 1965, 50 x 22,5 cm, Bronze, signiert

- 1935 geboren in Schwaneberg
- 1953-59 Studium an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle bei Gustav Weidanz, Bildhauerei
- seit 1959 in Magdeburg tätig

Heinrich Apels Bronzearbeiten sind an vielen prominenten Orten der Stadt zu finden, im öffentlichen Raum und als Inventar in Kirchen und an öffentlichen Gebäuden. Bekannte Beispiele sind das Portal in der Johanniskirche und der Faunbrunnen in der Leiterstraße.

Mensch, 2009, 240 cm x 155 cm, Leimfarbe, signiert

- 1996-03 Kunststudium in Halle/Burg Giebichenstein
  Malerei und Kunst am Bau
- Lehrbeauftragte an der Kunsthochschule Halle

Das großformatige Gemälde ist im Rahmen eines Ausstellungsprojektes für einen konkreten Ort entstanden, für ein kleines Barockschloss, das viele Jahrzehnte als Kinderheim diente. Es hing an der zentralen Wand im historischen Treppenaufgang. Es passte an diesen Ort. Die Bewohner hätten geschworen, dass es schon immer dort hing. (Christine Bergmann)

deine blätter in meinen schriften, 2009, 15 x 15 x 3 cm,
Acryl auf Holz, rückseitig signiert

- 1986-93 Studium an der Kunstakademie Karlsruhe
- Lebt und arbeitet seit 2003 in Koblenz
- Zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen

Schrift ist das zentrale Element der Arbeit von Ute Bernhard. Worte werden mit dem Pinsel aneinandergereiht und bilden eine Struktur vor dem monochromen Bildgrund. Fließende Gewebe aus Schrift werden zum Bild, im Sinne von visueller Poesie.

Jurassic Resort, 2013, 70 x 105 cm,
Collage, Papier auf Gewebe

- 1959 geboren in Magdeburg
- 1978/79 Kostümbildassistentin an der Deutschen Staatsoper Berlin
- 1979-84 Studium an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, Halle, Diplom
- seit 1984 freischaffend
- diverse nationale und internationale Ausstellungen und Stipendien

Da begrüßt die Malerin ihre Betrachter im Urlaubsidyll mit Dinosauriern. Ein Jurassic-Nachklang? Wenn man die gegenwärtigen Debatten um die Wiedererschaffung ausgestorbener Tiere verfolgt, eher nicht. Nicht die Filmwelt wird da abgebildet, sondern die Diskussion. Möglicherweise können wir ja Mammute wieder erschaffen. Aber wie deren Welt? Irgendwo müßten die von uns erschaffenen Wesen dann doch auch ihren Platz finden. Wie soll das gehen, wenn wir den noch lebenden Tieren ihren Platz streitig machen. Aus der Eröffnungsrede von L.Schumann anläßlich der Vernissage „Einzug ins Paradies"

Weiblicher Akt, 2010, 37,5 x 13,5 x 12 cm,
geschnitzt in Europalette, signiert

Rainer Bogunski hat bislang nur wenig in Holz gearbeitet. Diese und auch ein Teil seiner Arbeiten auf Papier erinnern an die Künstlergruppe „Die Brücke", vor allem an das Werk von Otto Müller.

Buckauer Elbufer, 2012, 106 x 76 cm, Malerei auf Leinwand, gerahmt in schwarz lackierter Holzleiste

- 1971 geboren in Magdeburg
- 1994 erste Arbeiten in der Malerei
- seit 1996 regelmäßige Ausstellungen
- 2004 Mitgliedschaft im Verband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt
- jüngere Ausstellungen 2008 „Bogunski und Bogunski", HO-Galerie Westerhüsen sowie Gemeinschafts ausstellung Magdeburger Künstler in Merseburg, 2009 „Der Dinge Stand 2009" im Forum Gestaltung, 2011 Galerie überFLUSS und „Lebensbilder" in der Hofgalerie Moritzhof

Rainer Bogunski malt das Alltägliche und was auf der Straße vor unseren Augen passiert in klaren, oft unvermischten Grundfarben und mit schwarzen Konturen. Trotz vordergründig fröhlicher, fast kindlicher Naivität der Motive ist bei genauem Hinsehen in vielen seiner Bilder auch Politisches, Kritisches und immer wieder Isolation zu spüren.

11 Schaf, ca. 60 x 80 x 30 cm, Polyester, lichtecht und witterungsbeständig

BONK-REETZ

Das Schaf ist Teil der Blauschäferei, einem Projekt des Aktionskünstlerpaares Bertamaria Reetz und Rainer Bonk aus Köln und Rheinsberg. Reetz und Bonk sind mit ihrer großen blauen Schafherde seit 2009 europaweit unterwegs und halten dort, wo ihnen für einen Tag Weiderecht gewährt wird. Jeweils ein Schaf verbleibt am Ort. Somit wird jede Stadt, in der die Schafe weiden, Teil des Kunstprojektes und Mitglied der sich ständig vergrößernden, blauen Friedensherde. Im Januar 2013 haben die Schafe in Magdeburg Halt gemacht, im September auf der Huysburg im Harz.

www.blauschaeferei.de

Familie, 2013, 40 x 50 cm, gerahmt mit Passepartout
74 x 54 cm, Tusche und Acryl auf Papier, signiert

- 1946 geboren
- seit 1992 Beschäftigung mit Malerei und Fotografie
- seit 2005 schriftstellerische Tätigkeit
- zwei Gedichtbände mit eigenen Illustrationen im Julin Verlag Magdeburg
- mehrere Ausstellungen in Magdeburg

Kleiner Hafen, 1993, Blatt 30 x 24 cm,
Aquatinta-Radierung, gerahmt, signiert

- 1948 geboren in Leipzig
- 1963-67 Ausbildung im Zeichnen bei B. Grothe in Naumburg
- 1969-71 Ausbildung als Lithograph, Besuch der Abendschule der Hochschule für Buchkunst u. Grafik, beides Leipzig
- 1971-76 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei den Professoren Mayer-Foreyt, Tübke und Kuhrt; Diplom
- seit 1976 freiberuflich in Magdeburg
- 1992-93 Lehrauftrag an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 2001-04 Dozent für Gestalter im Handwerk im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Magdeburg
- seit 1978 regelmäßig Ausstellungen

Die schöne schreckliche Welt ist permanente Realität für mich und als solche auch Ausgangspunkt für meine Bilderfindungen. (Michael Emig)

Kopf, 2009, 40 x 30cm, Ölfarben auf Leinwand

- 1978 geboren in Magdeburg
- 2003/04 Atelier für Malerei in Weißenfels
- 2004-08 Atelier für Malerei in Schönebeck
- seit 2008 Atelier für Malerei und Grafik in Schönebeck/Frohse
- 2009 Kunststipendium „Wilhelm von Kügelgen" der Salzlandsparkasse
- zahlreiche Ausstellungen in der Region

Rose in grüner Vase, 1990, 35 x 30 cm, gerahmt in anthrazitfarbener Holzleiste (40 x 35 cm) Öl auf Leinwand

- 1939 geboren in Halle/Saale
- 1959-62 Studium an der Fachschule für angewandte Kunst in Magdeburg
- 1967 Diplom an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein Halle, Fachbereich Malerei bei Hannes H. Wagner
- ab 1970 freiberuflich als Maler und Grafiker
- 1972-83 regelmäßige mehrwöchige Arbeitsaufenthalte bei Otto Niemeyer-Holstein auf Usedom
- Fast jährliche Sommeraufenthalte in Prerow/Darß
- 1994 Kunstpreis des Landes Sachsen-Anhalt

lebt und arbeitet in Burg bei Magdeburg

Manfred Gabriel bevorzugt eine leise, unaufdringliche Bildsprache, die dennoch so anziehend und nachhaltig auf den Betrachter wirkt. (Thomas Müller, Halle 1999)

Wanne I, 18 x 13 cm (26 x 17,5 Blatt), Reservage
(Druckgrafik auf Bütten), Auflage 16/40, signiert

- 1953 geboren in Landsberg / Saalkreis
- 1973-76 Studium Malerei/Grafik in Halle, Burg Giebichenstein
- 1976-78 künstlerischer Mitarbeiter am Institut für Architekturemaille Burg Giebichenstein
- seit 1978 freischaffend als Maler und Grafiker in Halle/Saale
- mehrere Stipendien und Preise und zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
- Beteiligung an Künstlermappen, Künstlerbüchern und Künstlerkalendern
- diverse Buchillustrationen

City of love, 2013, 54 x 59,5 cm (Blatt), Grafik auf Büttenkarton, signiert

Das Blatt ist ein Motiv aus dem Jahreskalender 2014.

- 1986 geboren in Magdeburg
- berufliche Ausbildung als gestaltungstechnischer Assistent mit Schwerpunkt Grafik/Design

Fisch, 2013, 50 x 70 cm (Blatt),
Grafik auf Büttenkarton, signiert

Max Grimm ist der Newcomer der Magdeburger Kunstszene. Seine Arbeiten hängen inzwischen bei fast allen Magdeburger Kunstliebhabern in Privaträumen, Praxen und Büros, sie schmücken Trafohäuschen und Mobiliar in Szenekneipen.

Strand, Dezember 2012, 50 x 70 cm, Mischtechnik, handsigniert, 60. Auflage

- 1964 in Halle geboren
- Lehre als Möbeltischler,
- ab 1986 freischaffend als Maler, Grafiker, Email- und Objektkünstler
- 1991 bis 1994 Lehrauftrag für Serigrafie an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein
- 1994 Gastprofessur an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris.

Moritz Götze ist Autodidakt. Seit 22 Jahren ist er Kunstmaler, obwohl er das Fach nicht studiert hat. Moritz Götze bedient sich gerne poppiger Farben und comicartiger Strukturen. Seine farbintensiven Bildgeschichten erzählt er mit pointierter, tiefgründiger Ironie. Seine Grafik „Strand" hat einen direkten Bezug zu Ahrenshoop – dem temporären Arbeitsort der gesamten Künstlerfamilie Götze aus Halle an der Saale.

Luxus der Anonymität, 2010, 72,5 x 78 cm, Mischtechnik (Schublade als Holzrahmen, Papier, Karton, Tempera, Achryl, Wachsstifte), signiert

- 1951 geboren in Leipzig
- 1972-77 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- seit 1977 freischaffend, lebt und arbeitet in Magdeburg
- seit 2001 Teilzeitarbeit als Kunsttherapeutin
- 2008 Internationales Arbeitsstipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt in New York

Anette Groschopp verwendet unterschiedliche Materialien wie Bücher, Kästen, Fundstücke, Textilien und verschiedene Techniken wie Malerei, Grafik, Fotografie, Typografie. Sie arbeitet abstrakt und figürlich. „Luxus der Anonymität" ist ein Ergebnis ihres Arbeitsstipendiums in New York und der gesammelten Eindrücke während der täglichen Fahrt mit der U-Bahn.

21 Ein schöner Tag mit Herz, 2009, 26,5 x 19,5 cm (Blatt), Farbradierung auf Bütten, Auflage 2/40, signiert

- 1952 geboren in Leipzig
- 1973-78 Studium an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein in Halle, heute Hochschule für Kunst und Design, im Fachbereich Metallgestaltung, Diplom
- seit 1979 freiberuflich als Metallbildhauer u. Grafiker
- seit 1991 Werkstattgemeinschaft mit Cornelia Weihe, Friedemann Knappe und Thomas Leu
- 1991 Kunstpreis Wesseling
- 1995-96 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Kunst und Design, Halle
- seit 1975 zahlreiche Ausstellungen im In- u. Ausland

Arbeiten im öffentlichen Raum in Arnstadt, Bülzig, Halle, Leipzig, Lichtenstein/Sachsen, Magdeburg, Salzmünde, Trier, Wittenberg

Steine über der Stadt, 2001/2013, 54,5 x 44,5 cm,
Öl auf Hartfaser in schwarzem Holzrahmen, rückseitig signiert

- 1949 geboren in Magdeburg
- 1966-68 Lehre als Klempner und Beginn mit Ölmalerei
- verschiedene Tätigkeiten
- zahlreiche Ausstellungen

Rainer Hirsch arbeitet als kreativer Geist für das Kulturzentrum Feuerwache. Seine Bilder bereichern das Interieur und schmücken dort Theke, Türen und Wände und prägen den individuellen Charakter der Kultureinrichtung.

Asamble Tecnologico, 2007, 79 x 82 cm, Mischtechnik mit Epoxydharz, Polyurethanharz und Acrylglas auf Holz, rückseitig signiert

- 1976 geboren in Caravaca de la Cruz, Murcia/Spanien
- 1995/96 Restaurierung und Bildhauerei Schul-Atelier „Catedral de Cuenca", Spanien
- 1996-01 Studium FH „Escuela de Artes y Oficios Artisticos" und Kunsthochschule „Facultad de Bellas Artes (BBAA) de San Carlos", Valencia, Diplom
- 2000-07 Studium an der HKD Burg Giebichenstein, Diplom und Aufbaustudium bei Prof. Ulrich Reimkasten
- 2002/03 Multimedia-Ausbildung
- 2002/04 CAP (Kunstpädagogikkurs) Fernstudium an der UCM, Madrid
- 2007-09 Masterstudiengang „MultiMedia & Autor schaft" MLU Halle

Mercedes Hervás de Mora lebt und arbeitet in Halle (Saale). Sie hat gemeinsam mit Andreas Köppe und Katharina Stark eine große Wandfläche in der Mensa Tulpe der MLU Halle gestaltet. Einen Probestück für die Wandgestaltung ist anschließend zum Zentrum der Arbeit „Asamble Tecnologico" geworden.

Paris, 2003, analog entstanden, 40 x 60 cm, mit Passepartout 60 x 80 cm, Fotografie in schwarz-weiß, signiert

- geboren in Zittau
- Pädagogik-Studium in Erfurt (Kunst und Russisch)
- seit 1993 Beschäftigung mit Fotografie
- seit 1996 freiberufliche Tätigkeit als Fotografin
- diverse Ausstellungen und Preise bei Fotowettbewerben
- Atelier in Magdeburg, Wilhelm-Külz-Straße 9

Elisabeth Heinemann arbeitet fast ausschließlich analog und in Schwarz-Weiß, weil Farbe ablenkt, wie sie sagt. Sie porträtiert Menschen, Städte, Landschaften und fokussiert Charakter-Details und Stille.

Narr, 2013 , Höhe 85 cm, Robinie, signiert

Martin Hoffmanns Skulpturen entwickeln sich während der Arbeit mit dem Holz. Ein immer wiederkehrendes Motiv sind der Narr und das Narrenschiff.

Apfel, 2012, Höhe 8 cm, Durchmesser 7 cm,
Holz (Linde), signiert

- 1936 geboren in Staßfurt
- Ausbildung und Tätigkeit als Dipl.-Ing. für Maschinenbau
- bis 1978 wechselnde Beschäftigung mit Malerei, Textil- u. Metallgestaltung
- ab 1978 intensive Beschäftigung mit Holzbildhauerei und Holzgestaltung
- 1983 – 90 Leitung eines Volkskunstzirkels für Plastik
- Atelier in Magdeburg Salbke
- diverse Ausstellungen und zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum, u.a. in der Landesvertretung von Sachsen-Anhalt in Berlin

Ohne Titel, 2010, 85 x 70 x 20 cm, Plastiktüten, Stahl

- 1960 geboren in Bennhausen, Rheinland-Pfalz
- 1981-87 Studium der Kunsterziehung an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz in den Klassen Malerei, Grafik und Bildhauerei
- seit 2009 Mitglied der GEDOK Berlin
- Arbeitsschwerpunkt: Objektkunst
- Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1986

„Es ist das schreckliche, so sehr praktische Material mit seiner ihm innewohnenden Bedrohung, das die Künstlerin bearbeitet, ja bändigt, in Form und Farbklang bringt. Sie nutzt die außerordentliche, große Vielfalt der Tüten und setzt mit diesem Medium ihre ursprüngliche malerische Intension fort, sie sagt: „mir ist so, als ob ich male"……Die Tüte ist aber nicht das eigentliche Thema, sie ist Material, das durch sie künstlerisch recycelt, eine ungeahnte und bizarre Metamorphose erfährt." (Eckard Haisch, Galerie am Klosterweg, Lehnin)

Objekt, 2013, Durchmesser ca. 60 cm, Holz (Baumscheibe)

- 1964 geboren in Magdeburg
- seit 2005 Mitglied im Kunstverein Zinnober

Der Kraft dieser Bilder kann sich wohl keiner entziehen: Die maskenhaften Gesichter haben etwas Außerweltliches und ziehen den Betrachter in einen archetypischen Bann. Torsten Klotzsch ist ein intensiver Maler in einem „geschlossenen Raum". Überlagernde Kreideschichten geben seinen Bildern Tiefe. Die Signaturen seines Anfangsbuchstabens stehen gelegentlich wie verlassene Telegrafenleitungen im Nichts. Mystisch und unergründbar – sich darin fallen lassen oder wegschauen, alles ist möglich. (Bernd Schweidler, Verein Zinnober)

Pauluskirche, 2011, 40 x 36 cm, Holzschnitt

WILFRIED KIEL

- 1939 geboren in Bernburg
- Studium in Erfurt und Leipzig
- 1968-2004 Kunstlehrer in Magdeburg
- Einzelausstellungen 1972, 1989, 1999 und 2002,
- zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen

SEHZEICHEN Windspiel, 2012, Höhe 55 cm, Stahl gewachst

- 1963 geboren in Schlotheim, Thüringen
- Stahlbauschlosser, Ingenieur für Metallbautechnik, Handwerksmeister Metall, Schweißer
- seit 2004 freischaffend als Künstler auf der Insel Rügen
- Mitglied im Pommerschen Künstlerbund

Stahl ist mein bevorzugter Werkstoff. Den Sinn meiner Arbeit sehe ich darin, aus diesem mit künstlerischen Mitteln Dreidimensionales zu schaffen. Es ist mir wichtig, meine Plastiken auf das Wesentliche zu reduzieren. (Mario Kusel)

Ohne Titel, 2013, 42 x 30 cm, Kartondruck auf Klarsichtfolie

Katrin König lebt in Eisenberg, Thüringen. Sie arbeitet mit selbst hergestellten Pasten, die sie auf Karton aufträgt und anschließend bearbeitet, kratzt und mit Druckfarbe auf Ölbasis mit einer Radierpresse aufträgt. Ihre oft großformatigen, raumfüllenden und installativen Druckgrafiken erinnern an Landschaften.

- 1968 geboren in Eisenberg
- 1984-86 Ausbildung als Kerammaler und Dekorierer
- 1986-95 Tätigkeit als Zierporzellanmalerin und Restauratorin
- 1996-04 Studium an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein Halle, Fachbereich Malerei/Grafik bei Prof. Ute Pleuger, Diplomabschluss mit Auszeichnung
- 2001/02 Studium an der Accademia di Belle Arti in Rom
- zahlreiche Ausstellungen, Stipendien und Preise
- Arbeiten in öffentlichen Sammlungen: Städtische Galerie Wolfsburg, grafische Sammlung, Landeszentralbank Halle, Sparkasse Döbeln

Drei Fotografien aus dem Projekt „NEU.STADT", 2009,
18 x 23 cm, C-Print, rückseitig signiert

- 1955 geboren in Dresden
- 1977-82 Studium der Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Diplom bei Helfried Strauß, anschließend 1992-94 Meisterschüler
- seit 1982 freiberuflich in Magdeburg
- 1995 Stipendium des Kunstvereins Röderhof
- zahlreiche Projekte und Ausstellungen u.a. 2002/03 Ausstellung „Landschaft und Porträt" im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg
- Arbeiten im öffentlichen Besitz: Brandenburgische Kunstsammlungen Cottbus, Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg, Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, DG-Bank, Museum Ludwig Köln, Oberfinanzdirektion Magdeburg, Energieversorgung Magdeburg (EVM), Landeskunstmuseum Sachsen-Anhalt Moritzburg Halle

Hans-Wulf Kunze arbeitete über zehn Jahre (ab 1996, intensiv ab 2008) an dem Fotografie-Projekt „NEU.STADT", das soziale Auswirkungen der Umbrüche der frühen neunziger Jahre thematisiert. 2013 stellte er die Arbeiten im Forum Gestaltung Magdeburg aus und publizierte ein Künstlerbuch zusammen mit dem Autor Dirk Heidicke. Die drei Aufnahmen entstanden in Magdeburg Neustadt nähe Magdeburger Ring. Inzwischen sind die Gebäude abgerissen.

33 Ohne Titel, 2012, 80,5 x 70 cm, Öl auf Leinwand, signiert

MARIO LOBEDAN

- 1961 geboren in Bitterfeld
- 1989-94 Studium Malerei/Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig
- Lebt und arbeitet freischaffend seit 2006 in Magdeburg

Die Bilder Mario Lobedans reifen, oft über Monate hinweg, in einander überlagernden und sich gegenseitig durchdringenden Arbeitsphasen, in deren Verlauf alle Zufälligkeiten getilgt werden. (Andreas Kern)

Ohne Titel, 2012, 80,5 x 70 cm, Öl auf Leinwand, signiert

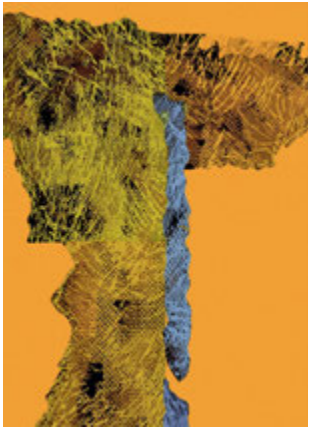
DIETER LADEWIG

- 1953 geboren in Blankenburg / Harz
- 1970-72 Malsaalpraktikant am Theater der Stadt Cottbus
- 1974-77 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
- 1977-79 Theatermaler in Cottbus
- seit 1978 Mitglied des VBK-DDR, Sektion Malerei / Grafik, später BBK Sachsen-Anhalt
- 2000 und 2004 Kunstpreis der Stadtwerke Haldensleben, 2.Preis und 1. Preis
- 2007 Kunststipendium der Stadtsparkasse Bernburg
- 2008 Studienreise nach Israel
- lebt und arbeitet in Magdeburg, zahlreiche Ausstellungen

„Ich male, weil ich kein Lied habe", sagt der Künstler Dieter Ladewig. Viele seiner abstrakten Arbeiten befinden sich in öffentlichem Besitz, darunter in der Brandenburgischen Kunstsammlung Cottbus, in der Kunstsammlung Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin, im Museum für Grafik und Buchkunst in Leipzig und im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg.

35

Oberflächen übermalt, 2012,
100 x 70 cm, Poster 10/3, signiert



Ingrid Müller-Kuberski nennt sich Werkkünstlerin. Sie arbeitet mit verschiedenen Materialien, Stoff, Leinen und Papier, fertigt Collagen und verwendet verschiedene Drucktechniken. Die Struktur der Oberflächen verfremdet sie anschließend am Computer.

- 1936 geboren in Leuna
- 1956-62 Studium der Bildteppichgestaltung an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein bei Prof. Willi Sitte
- 1962-67 Kostümbildnerassistentin und Kostümbild nerin bei den Städtischen Theatern Leipzig
- 1972-78 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kunst museum „Kloster Unser Lieben Frauen" in Magdeburg
- 1972-77 textilrestauratorische Arbeiten am Halberstädter Domschatz
- 1993 Arbeitsstipendium des Landes Sachsen - Anhalt
- 1995-02 Reisen in die USA (Westküste), Israel, Irland und Grönland, wichtige fotografische Eindrücke für die Arbeit mit Papier
Atelier Seehäuser Str. 28 in Magdeburg

Stilleben mit Kartoffeln, 2011, C-Print hinter Acryl,
83 x 71 cm, Auflage 7 +2

- 1969 geboren in Magdeburg
- 1985-87 Offsetdruckerlehre
- 1992-98 Studium für Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB)
- 1999-02 Meisterstudium (HGB)
- Lebt und arbeitet seit 1999 in Leipzig
  mehrere Kunstpreise, Stipendien, Ausstellungen und Publikationen

Jill Luise Muessig wird in Ihrer aktuellen Fotoarbeit (seit 2010) von den Stillleben der flämischen und niederländischen Malerei der Renaissance und des Barock inspiriert. Die auf den ersten Blick traditionell wirkenden Bilder offenbaren eine mehrfach mediale Brechung und Reflexion erst bei genauer Betrachtung.

Erich-Weinert-Werk (Fotografie), 2011, A4, Digitaldruck auf Museumspapier

MARC MIELZARJEWICZ

- 1871 geboren in Halle
- seit Mitte der 1980er Jahre fotografische Arbeiten
- Studium der Wirtschaftswissenschaften
- Lebt und arbeitet in Halle und hat mehrere Fotobücher veröffentlicht. Diese Aufnahme vom Erich-Weinert-Werk ist erschienen im Fotobuch „Lost Places Magdeburg. Spuren der Zeit", 2011.

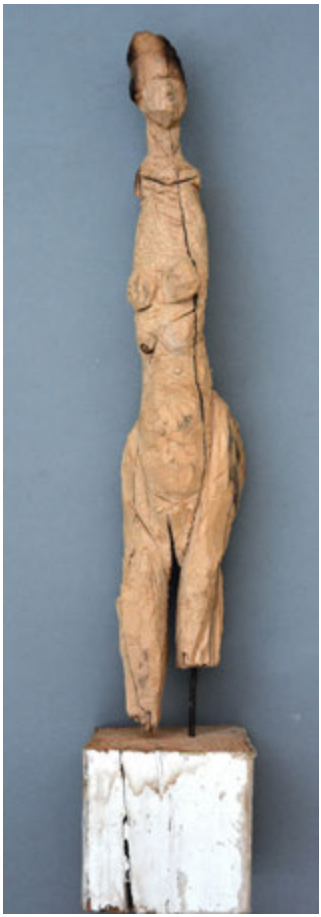
Als ästhetischen Genuss des Morbiden fängt Marc Mielzarjewicz das architektonische Siechtum einst imposanter Bauwerke ein und dokumentiert den langsamen Abschied von Industriebauten in Magdeburg. (Mitteldeutscher Verlag)

Gelbyellowjaune, KUULlu®, 2013, Höhe ca. 45 cm

- 1948 geboren in Scheer/Donau
- Studium an den Kunstakademien Stuttgart und Düsseldorf bei den Prof. Baumann, Rolf Sackenheim und Josef Beuys
- Lehrtätigkeit an Gymnasien, Hochschulen und der Universität Koblenz
- Lebt und arbeitet als Bildhauerin und Grafikerin in Koblenz

Seit 2007 formt Editha Pröbstle KUULlus®, die teils riesige Ausmaße annehmen und für den Außenbereich gedacht sind. Ihre spielerischen Skulpturen waren 2011 auf dem BUGA-Gelände in Koblenz ausgestellt und zuletzt 2013 auf der Feste Ehrenbreitstein. Einige sind sogar als Leuchtobjekte gearbeitet.

Weiblicher Torso, 2008, Höhe 55 cm, Holz, Fundstück aus Norwegen, signiert



- Metallberuf, Ingenieur, Konstrukteur
- 1982 vorbereitende Schritte für ein Studium der Kunst bei Wilhelm Paulke und Dietrich Fröhner
- 1985 Studium der Malerei bei Gudrun Brüne in Halle/Burg Giebichenstein
- 1990 Diplom und Beginn der Tätigkeit als freischaffender Künstler
- 2001 Kunstpreis der Stadtsparkasse Magdeburg
- 2004 Kunstpreis der Stadtwerke Haldensleben
- Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen u.a. 2007 im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg „Die ELBE [in]between"

Engelsgestalt, 2013, 28,5 x 12 cm,
Tusche auf Weidenrinde, signiert

Text siehe Katalog Nr. 39

Hockende, 2008, Höhe 14,5 cm, Bronze, signiert

- 1945 geboren in Magdeburg
- 1962-65 Lehre als Steinmetz und Steinbildhauer
- 1968-73 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Walter Arnold und Gerd Jaeger
- seit 1973 freischaffend als Bildhauer tätig
- lebt und arbeitet in Sohlen bei Magdeburg
- bevorzugtes Arbeitsmaterial Stein und Bronze
- zahlreiche Ausstellungen und Projekte

Wolfgang Rossdeutscher ist in der dritten Generation Bildhauer. Seine Arbeiten sind in Magdeburg, ebenso wie die Arbeiten seines Vaters Eberhard und seines Großvaters Max Rossdeutscher, an mehreren Stellen im öffentlichen Raum zu sehen. Erst vor ein paar Jahren wurde die große Marmorskulptur „Paar" in der Grünfläche gegenüber der Johanniskirche aufgestellt.

Badende, 1989, 22 x 13 x 7,5 cm, Keramik, signiert

Text siehe Katalog Nr. 41
www.wolfgang-rossdeutscher-bildhauer.de

Afrikanische Reise (Figur und Schiff), 2011, Höhe 34 cm (Figur), Länge 26,5 cm (Schiff), Raku gebrannter Ton, teilglasiert

- 1942 geboren in Salzwedel
- seit 1997 Teilnahme an mehreren Keramik-Kursen
- 1999 Beginn selbständiger kreativer Arbeit mit Ton, Hinwendung zu figürlichen Gestalten
- seit 2002 regelmäßige Teilnahme an Ausstellungen

Bärbel Röber nimmt sich beim Arbeiten viel Zeit. Ihre Figuren betrachtet sie immer wieder über mehrere Tage auf einer Drehscheibe von allen Seiten und bessert nach, bis sie ihr gelungen erscheinen. Erst dann werden sie getrocknet und gebrannt.

Open Bag, 2013, 150 x 130 cm, Acryl und Sprühlack auf Leinwand, signiert

- 1958 geboren in Warendorf / Westfalen
- 1978-86 Studium an der Kunstakademie Münster, Meister schüler bei Prof. Norbert Tadeusz
- 1985 Förderpreis der Akademie Münster
- 1987 Atelierstipendium der Stadt Münster
- 1987/88 Arbeitsstipendien Druckgrafik, Schloss Wolfsburg
- 1990 2. Staatsexamen Lehramt Kunst u. Geschichte
- 1988-94 Atelier und Wohnung in Düsseldorf
- seit 1994 lebt und arbeitet in Magdeburg
- 1999-02 städtisches Atelier „Tessenow Garagen"
- Atelier Porsestraße 19 in Buckau

Die Arbeit von Beate Schoppman entstammt einem aktuellen Projekt zu Handtaschen. Eine Handtasche sagt sehr viel über die Trägerin aus, ist ein ganz individueller und intimer Teil ihrer Persönlichkeit, so die Künstlerin.

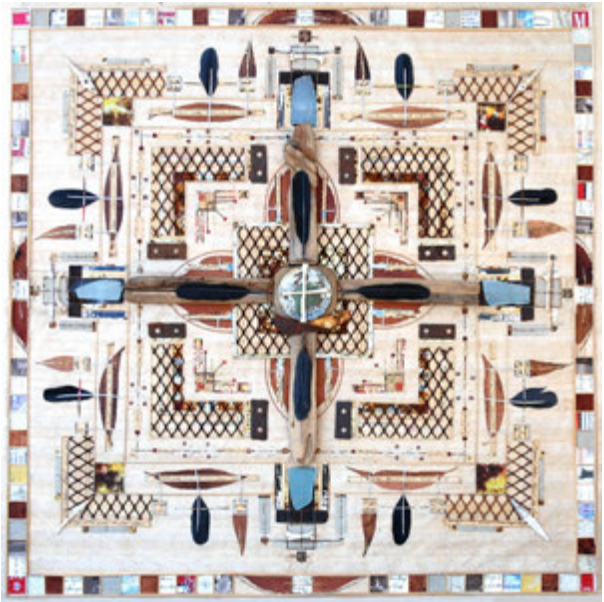
45 Nacht-Mohn, 2012, 50 x 40 cm (56 x 46 cm), Öl auf Hartfaser, gerahmt, rückseitig signiert

DAGMAR SCHUBERT

- 1958 geboren in Magdeburg
- seit 1984 in der Galerie Süd
- seit 2001 Leitung von Malerei Workshops

Dagmar Schuberts ist Galeristin und malt selbst. Ihre Bilder sind charakterisiert durch abstrakte Farbfelder und klare Farben.

Kleiner Garten, 2009, 80 x 80 cm, Assemblage



- 1961 geboren in Halle
- ab 1977 Ausbildung zur OP-Schwester
- 1980 erste künstlerische Arbeiten im textilen Bereich
- 1994 Gründung der Galerie „Zeitkunst" in Halle
- seit 1996 freiberuflich tätig
- 2009 Gründung der Galerie „überFLUSS" Magdeburg
- lebt und arbeitet in Magdeburg

Mit der Technik der Assemblage erzähle ich Geschichten aus vergangenen Zeiten – persönliche Geschichten – dokumentiert durch Sammlungen alter Familienfotos, Schriftstücke, Artefakte, Fundstücke wie Scherben, Metalle, Knochen, Gräser und Holz. (Sabine Schultz)

o.T. (Rodung), 2012, 75,5 x 55,5 cm, Linolschnitt

Speckmanns Bilder haben eine gewisse Poesie und einen eigenen Zauber in sich. Bekannte Szenen bekommen – wie im Traum – eine surreale, gleichzeitig verführerische und unheimliche Notation sowie Atmosphäre, der sich der Betrachter nur schwer entziehen kann. Wie in einem Film von Stanley Kubrick oder David Lynch sucht man die verborgenen Bilder hinter den Bildern und wandert mit den Augen, wie einem Sog folgend, vorsichtig weiter. (Dr. Jeannette Stoschek, 2013)

- 1982 geboren in Wolfen
- 2003-11 Studium an der Hochschule für Grafik und Buch kunst Leipzig bei Prof. Neo Rauch und Prof. Heribert Ottersbach
- 2006-10 Stipendiat d. Studienstiftung d. deutschen Volkes
- 2007 1. Preis im Grafikwettbewerb „Linolschnitt heute" der Stadt Bietigheim- Bissingen
- 2008 Austauschsemester an der Royal Academy of Arts, London
- 2013 Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
- 2013 Nominierung für den Max Pechstein Förderpreis der Stadt Zwickau
- Ankäufe öffentlicher Sammlungen: Deutsche Bundesbank, Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen, Museum der bilden den Künste Leipzig, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Schiff (Vase), 2010, 23 x 36 x 6 cm,
glasierte Keramik, signiert

GEORG SCHWARZBACH

- 1951 geboren in München
- 1970-75 Studium an der Akademie der Bildenden Künste
  München, Malerei bei Günter Fruhtrunk und Horst Sauerbruch, Keramik bei Franz Eska
- 1977 2. Staatsexamen
- zahlreiche Ausstellungen seit den 1980er Jahren
- Arbeiten in öffentlichen Sammlungen: u.a. Landesmuseum für angewandte Kunst Karlsruhe lebt und arbeitet in München

Georg Schwarzbach kombiniert Keramik mit Malerei. In seinen farbigen Arbeiten spiegelt sich Humor, Erotik und Lebensfreude.

Magdeburg, Alt Salbke 6-10, Rohrschlangenbau mit Uhrturm, 1998, 42 x 30 cm, Fotografie gedruckt mit Pigmenttinten auf Epson Matte Paper, signiert

- Geboren in Chemnitz
- 1986-91 Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Arno Fischer und Horst Thorau, Diplom
- seit 1999 Dozent für Fotografie an der BEST-Sabel Berufsfachschule für Design Berlin
- 1991-2001 Gastdozentur und Lehraufträge an der THW Berlin
- Diverse Stipendien, u.a. vom Land Sachsen-Anhalt;
- zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen sowie Publikationen und Arbeiten in ständigen Sammlungen wie z.B. der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle und der Fotografischen Sammlung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Peter Thieme lebt und arbeitet in Berlin und versteht sich als Dokumentarfotograf. Das Bild entstammt einer Serie über Magdeburger Industriearchitektur.

Nanna Pflanzenseele (Künstlerbuch Vorzugsausgabe), 2003,
24 x 22 cm, Papier, Bütten, Halme, signiert

Künstlerische Form resultiert bei Wegewitz aus Einsicht in Naturvorgänge und ihrer Poetisierung in Bild, Text und Handlung. (...) In den 1980er Jahren, unter den Bedingungen der DDR, gehörte Olaf Wegewitz zum Kreis der Unangepassten Künstler um den legendären Leipziger Herbstsalon.(Katrin Arrieta)

51

Bucharbeit, Wegstück (Künstlerbuch Vorzugsausgabe mit Originalgrafik), 1994, 22,5 x 15,5 cm, 25/100, signiert

OLAF WEGEWITZ

- 1949 geboren in Schönebeck
- 1974/75 Materialstudien bei Hans Schulze an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- seit 1975 freischaffend als Künstler, Naturbeobachter, Poet, lebt und arbeitet in Huy-Neinstedt
- 1990 Stipendium der Niedersächsischen Sparkassen stiftung in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
- 1996/97 Altarbilder für die Johanneskirche Halberstadt

Arbeiten in Sammlungen: Bayerische Staatsbibliothek, Staatliche Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, New York Central Library, J. Paul Getty Museum Malibu 1996/2005 Skulptur Gewächshaus zusammen mit Johanna Bartl und Wieland Krause am Elbufer in Magdeburg.

Sitzender Akt (Zeichnung), 2013,
29,5 x 42 cm, signiert

- 1952 geboren
- 1970-74 Studium Dipl.-Ingenieur
- 1979-84 Studium an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein in Halle, Dipl. Designer
- 1985-89 Lehrauftrag an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein in Halle
- 1994 IF Award
- seit 1998 Professur Investitionsgüter-Design an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Corinne, 2012, 50 x 50 cm, Öl auf Leinwand

- 1984 geboren in Magdeburg
- 2003 gta/design
- 2004 Die Fälschergalerie Leipzig
- 2005 Kommunikationsdesign, Produktdesign an der - Fachschule für Gestaltung Leipzig
- 2006 FOS Gestaltung Halle
- 2006-12 Malereistudium an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein Halle, Diplom bei Prof. Ute Pleuger
- 2007, 2011 Chinareisen
- 2010 Auslandsemester an der Tianjin Academy of Fine Arts, Tianjin, P.R.China
- seit 2012 Meisterschüler bei Prof. Rainer Schade

O.T., 2010, 57,5 x 108,5 cm, Schranktür, Öl und Acryl auf Tischtuch

- 1957 geboren in Bittkau/Elbe, lebt und arbeitet in Berlin und Bittkau
- 1985-90 Studium der Malerei/Grafik an der Kunsthochschule Berlin
- 1990-92 Meisterschüler Grafik an der Kunstakademie Prag
- 2000-01 Arbeit am Theater Stendal
- seit 1992 im Wechsel zwischen Anstellung an der Psychiatrischen Klinik Charité Berlin und freiem Arbeiten

Benno Zöllner malt ungegenständlich mit klaren Farben. In seinen Bildern dominieren Blau, Gelb und Rot. Außerdem zeichnet er bei Veranstaltungen, macht Skizzen vom Ereignis und portraitiert die Besucher.

Impressum

Gestaltung, Layout und Satz:
Katrin Schube
Soroptimist International Club Magdeburg
www.liela.de

Fotografien
Künstler und Sabine Ullrich
Soroptimist International Club Magdeburg

Texte
Sabine Ullrich, Susanne Arlt
Soroptimist International Club Magdeburg

Herstellung
druckwerkstatth.eggert
www.druckwerkstatth.de

39122 Magdeburg | Kieler Straße 6 | Telefon: 0391. 72 72 6 33
contakt@druckwerkstatth.de | druckwerkstatth.de

FLYER RÜCKSTICH HEFTUNG
POSTKARTEN PLAKATE BROSCHÜ
REN KALENDER FORMULARE REGI
STER STANZUNGEN BRIEFBÖGEN
VISITENKARTEN OFFSETDRUCK
BÜCHER DURCHSCHREIBESÄTZE
SATZERSTLLUNG EINLADUNGEN
KLEBINDUNG HOCHDRUCK FILM
BELICHTUNG SIEBDRUCK FOTO
GRAFIE GESTALTUNG WIREOBIN
DUNG CD HÜLLEN STANZARBEI
TEN BUCHDRUCK BLEISATZ WEB
SEITEN UNDMEHR